

**Kleine Anfrage zur kurzfristigen schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 2 GO LT**

Abgeordnete Christian Grascha und Jörg Bode (FDP)

Ist unsere Wettbewerbsfähigkeit in Gefahr?

Anfrage der Abgeordneten Christian Grascha und Jörg Bode (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 29.05.2019

Die nationale und internationale Wettbewerbsfähigkeit wird in erster Linie durch die Höhe der Ausführpreise von Waren und Dienstleistungen bestimmt. Neben den Terms of Trade sind hierbei die Standortfaktoren entscheidend und preisbildend. Zu den Standortfaktoren zählen u. a. die Produktionsfaktoren, die Forschungsaktivitäten und die Steuer- und Abgabenpolitik.

Im Artikel „Deutschland verliert an Wettbewerbsfähigkeit“ (FAZ, 29.05.2019) wird der Rückfall der deutschen Volkswirtschaft, aber auch weiterer europäischer Volkswirtschaften, im internationalen Vergleich beschrieben. Deutschland, als weltweit viertgrößte Volkswirtschaft, hat demnach in fünf Jahren mehr als zehn Plätze verloren und ist von China in der Wettbewerbsfähigkeit überholt worden. „Wer anhand der in der Studie aufgeführten Liste der Einzelkriterien den Hauptgrund für dieses Abrutschen sucht, wird schnell fündig: Es ist die Steuerpolitik. Hier liegt Deutschland weit abgeschlagen auf Platz 59 (von 63 untersuchten Ländern, Anm. der Fragesteller)“ (FAZ, 29.05.2019).

Dem Politikjournal *Rundblick* war ebenfalls am 29.05.2019 zu entnehmen, dass Finanzminister Hilbers „angesichts der konjunkturellen Aussichten“ eine steuerliche Entlastung der Unternehmen für notwendig hält. „Wir können nicht zusehen und abwarten, sondern müssen uns anstrengen, damit unser Standort wettbewerbsfähig bleibt“, wird Minister Hilbers zitiert. Neben Forderungen an die Bundesregierung formulierte Minister Hilbers auch Handlungsoptionen, die das Land angehen und umsetzen sollte. Hierzu zähle eine „Reform der Gewerbe- und Körperschaftssteuer“ (ebenda) verbunden mit einer Abmilderung der Steuerlast, ein „Nachdenken (...) über die Frage der Höhe der Hinzurechnung von Finanzierungsanteilen wie Fremdkapitalzinszahlungen oder anteilige Miet- und Pachtzinsen bei der Gewerbesteuer“ (ebenda) sowie ein Nachdenken „über Änderungen der steuerlichen Abschreibung von Anschaffungen“ (ebenda).

1. Wie beurteilt die Landesregierung die Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Niedersachsen im nationalen und internationalen Vergleich anhand der dafür relevanten Faktoren, insbesondere der Steuerpolitik?
2. In welcher Form wird die Landesregierung die Vorschläge von Finanzminister Hilbers zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Niedersachsen aufgreifen, aufarbeiten und umsetzen?
3. Wie beurteilt die Landesregierung die Einschätzung von Finanzminister Hilbers, dass Reformen erforderlich sind und „deshalb (...) jetzt der richtige Zeitpunkt für eine Änderung“ sei (*Rundblick*, # 100, 29.05.2019)?

(Verteilt am 03.06.2019)